

Zitiert aus dem Buch „Buddha, die Lehre des Erhabenen“  
(50 Lehrreden aus dem Palikanon, ausgewählt und übersetzt von Paul Dahlke)

S.87: (bis Seite 139):  
Maha-Parinibbana-Suttananta  
Die große Lehrrede vom endgültigen Verlöschen

S.90: Sieben vor dem Verfall schützende Eigenschaften  
S.91: Sieben andere vor dem Verfall schützende Eigenschaften  
S.92:  
Sieben andere vor dem Verfall schützende Eigenschaften  
Sechs andere vor dem Verfall schützende Eigenschaften

S93:  
Und der Erhabene ... gab den Mönchen vielfach folgende Belehrung:  
So ist Selbstzucht (75: Sila), so ist Vertiefung (76: Samadhi), So ist Weisheit (77: Panna)  
In Selbstzucht wohlbereitete Vertiefung bringt große Frucht ...  
In Vertiefung wohlbereitete Weisheit bringt große Frucht ...Der in Weisheit wohlbereitete Geist  
wird ganz und gar von den Trieben (78:asava) befreit, nämlich:  
den Sinnlichkeits-Trieb, den Daseins-Trieb, den Glauben-Trieb, den Nichtwissens-Trieb.

S.96:  
fünf Nachteile... hat der Zuchtlose durch Verletzung der sittlichen Zucht...  
fünfter Nachteil: taucht der Zuchtlose, die sittliche Zucht Verletzende  
beim Zerfall des Körpers, nach dem Tode ... in gesunkenen höllischen Zustand wieder auf.

S.97:  
fünf Vorteile hat der Züchtige durch Zuchtbeflissenheit...  
fünfter Vorteil: taucht der Züchtige, Zuchtbeflissene  
beim Zerfall des Körpers, nach dem Tode in glücklichen Zustand,  
in himmlischer Welt wieder auf.

S.102:  
Daher Ananda, will ich bei dieser Gelegenheit, in einer Art Spiegel der Lehre, ... zeigen,  
mit der gewappnet ein Hörer der Edlen, ... aus sich selber heraus über sich selber die  
Auskunft geben kann: Ein Hölle-Lediger bin ich, ein Tierschoß-Lediger ....

Da besitzt einer, Ananda,

in Bezug auf den Buddha  
die unbeirrbar Gewißheit: Ja, wahrlich !  
Er, der Erhabene ist der Verehrungswürdige, der Voll-Erwalte, der in Wissen und Wandel Vollandete,  
der Wegesmächtige, der Weltkenner, der unvergleichliche Lenker des Menschen-Gespans,  
der Lehrer der Götter, der Erwalte, der Erhabene...

in Bezug auf die Lehre  
Wohl dargelegt vom Erhabenen ist die Lehre,  
die schon in diesem Dasein zu verwirklichende, unverzügliche, unmittelbar ersichtliche,  
zum Abschluß leitende, für Denkende aus sich selber heraus verständliche.

in Bezug auf die Gemeinde  
...Schülergemeinde, d.h.  
die vier verschiedene Menschen-Gespans (82: Laien-Anhängerinnen, Laien-Anhänger, Nonnen, Mönche)  
die acht verschiedenen Menschenarten (83: Krieger, Brahmanen, Haushaber, Büber,  
die Götter des Bereichs der vier Großen Könige,  
die 33 Götter (85:Taratimsa-Deva, Götterkategorie des indischen Pantheons)  
die Mara-Götter, die Brahma-Götter)

S.103:

Nachdenklich, ihr Mönche, soll ein Mönch leben, besonnen.

(84: nachdenklich und besonnen: sato, sampajana,

d.h. einer, der seine Aufmerksamkeit immer nach innen gerichtet hält)

S.106:

Nicht gibt es da, Ananda, unter den Eigenschaften des Vollendeten die geschlossene Lehrerfaust.

S.107: Daher Ananda, selber seid euch Schutz, selber Zuflucht, nicht seien andere eure Zuflucht, die Lehre sei euch Schutz, die Lehre Zuflucht, nicht seien andere eure Zuflucht.

S.108: begab sich Mara, der Böse, zum Erhabenen

S.110: acht Gründe... für das Eintreten eines großen Erdbebens

S.113: Was da entstanden, geworden, zusammengestzt, der Auflösung unterworfen ist, daß das der Auflösung nicht verfiel - eine derartige Möglichkeit gibt es nicht.

S.114:

Und welche Lehre, ihr Mönche, habe ich unmittelbar erkannt und euch gezeigt, die ihr, nachdem ihr sie wohl aufgefaßt habt, üben, entwickeln, mehren müßt, so daß das Reinheitsleben für lange Zeit bestehen kann, vielen zum Heil, vielen zum Segen, aus Mitleid mit der Welt, zum Wohl, zum Heil, zum Segen für Götter und Menschen ?

Es sind die vier Grundlagen der Verinnerung(Achtsamkeit, satipatthāna),

die vier rechten Übungen (Anstrengungen, samma-ppadhāna, padhāna),

die vier Arten höherer Fähigkeiten (Machtfährten, iddhi-pāda ),

die fünf Vermögen(geistigen Fähigkeiten ,indriya),

die fünf Kräfte ( geistigen Kräfte , bala),

die sieben Weisheitstufen ( Erleuchtungsglieder, bojjhanga),

der achtegliedrige Pfad (8fache Pfad , magga).

( 4+4+4+5+5+7+8 = 37 zur Erleuchtung gehörenden Dinge , bodhipakkhiya dhamma )

S.116: die vier großen Fußpunkte

S.119: Schmied Cunda ... Ebermild ...

Da nun, nachdem er das Mahl des Schmiedes Cunda gegessen hatte, befahl dem Erhabenen eine schwere Krankheit ...

S.122 In Menge, Ananda, haben sich die Gottheiten aus den zehn Welten versammelt.

Diese vier, Ananda, sind für den Vertrauen-ergebenen Edelgeborenen sehenswerte und ergreifende Stätten. Welche vier ?

(Stätte 1) Hier ist der Vollendete geboren.

(Stätte 2) Hier ist der Vollendete erwacht

(Stätte 3) Hier hat der Vollendete das Rad der Lehre in Bewegung gesetzt

(Stätte 4) Hier ist der Erhabene erloschen

S.123

Und die Ananda, welche auf der Wanderschaft zu einer solchen Gedenkstätte beruhigten Geistes sterben, alle die werden beim Zerfall des Körpers, nach dem Tode auf guter Fährte, in himmlischer Welt wieder auftauchen.

Wie, o Herr, sollen wir es mit dem Leib des Vollendeten halten ?

S.124

„Das ist dieses Erhabenen, für sich allein Erwachten Gedenkmal“,  
dieser Gedanke, Ananda, erheitert gar viele innerlich. Diese dort innerlich Heitergewordenen  
tauchen beim Zerfall des Körpers, nach dem Tode, auf guter Fährte, in himmlischer Welt auf.  
Auf Grund dieser inneren Kraft, Ananda, ist der für sich allein Erwachte eines Gedenkmals würdig.

S.128 Der Erhabene sprach so:

In welcher Lehrordnung, Subhadda, der achthgliedrige Pfad sich nicht (be-)findet,  
da (be-)findet sich auch der echte Mönch nicht ...

S.130:

Die Lehre, Ananda, und die Ordnung, die ich euch gezeigt, klargelegt habe, die ist nach meinen  
Dahinscheiden euer Lehrer ...

Wenn, Ananda, die Mönchsgemeinde es wünscht, so mag man nach meinen Hinscheiden  
alle die verschiedenen kleinen Vorschriften fallen lassen.

S.131: Vergänglich ist alles Wesen (102: Sankharas, Daseinsgebilde)  
Strebet im Ernst

S.132: (Buddha geht in die vier Dhyana-stufen und stirbt)

sprach Brahma Sahanapati diesen Vers:

„Sie alle wahrlich werfen ab, Die Wesen, einst ihr Daseinskleid ...“

S.138 (Gedenkmal für die Knochen)

S.139 (Gedenkmal für die Asche)